



«Als es dem König zu dumm wurde, die einzige Lichtzentrale zu sein, rief er Merkur, seinen Götterboten, und gab ihm eine Handvoll winzig kleine schwarze Samen mit den Worten: «Nimm dies und bring es den Menschen, damit auch sie zu kleinen Lichtkraftwelten werden.» «Das?» fragte Merkur, «diese kleinen, schwarzen Körnchen sollen sie zu Lichtern machen?» «Ja» antwortete der König der Sonne, «sieh selbst, was in jedem dieser Körnchen verborgen ist.» Aus jedem kleinen schwarzen Körnchen wurde eine schöne geradestehende Königskerze.» Dies die volkstümliche Überlieferung der Antwort auf die Frage nach der Herkunft dieser markanten, häufig vorkommenden und pfeilgerade in die Höhe wachsenden Pflanze mit den schönen gelben Blüten. Die Königskerze, eine zweijährige Pflanze, liebt sonnige, trockene Plätze und verträgt sowohl Lehm- als auch Kiesböden. Im ersten Jahr bildet sie die Rosette aus Blättern und im zweiten Jahr blüht, sie prächtig gelb.

Tee

Wer im Garten ein Königskerze ohne Blüten stehen hat, eine im ersten Jahr also, kann aus den Blättern einen Tee zubereiten. Er hilft bei verschleimtem Husten. Dazu eine Handvoll fri-

sche Blätter mit einem halben Liter kochendem Wasser übergiesen, 8 Minuten ziehen lassen und so heiss wie möglich trinken. Der Tee aus den Blüten hilft gegen akute Halsschmerzen und Heiserkeit, sogar bei völligem Stimmverlust entfaltet er seine Wirkung. Auch aus den Blüten der im zweiten Jahr stehenden Königskerze lässt sich ein Tee machen. Er wirkt beruhigend, entkrampft die Atemwege und kühlt die Lunge. Der Königskerzenblütentee stärkt, als Kur angewandt, zudem die Leber und die Milz. In diesem Fall bereitet man sich drei Wochen lang einen Liter Tee zu, der verteilt über den ganzen Tag getrunken wird.

Sirup

Aus den Blüten lässt sich aber nicht nur Tee machen, eine Möglichkeit ist auch Königskerzensirup. Dazu 25 Gramm Königskerzenblüten in einen Steinguttopf geben und mit Honig übergiesen. Die Mischung anschliessend sechs Wochen reifen lassen. Der Sirup ist nicht nur lecker, er hilft äusserlich gegen Wundrose und innerlich angewendet gegen Husten.

Öl

Nicht nur der Sirup braucht zur Herstellung etwas Geduld. Das Gleiche gilt für das absolut

empfehlenswerte medizinische Öl. Dazu sind vier Handvoll frische Königskerzenblüten in 5 dl Olivenöl anzusetzen und an der Sonne vier Wochen ziehen zu lassen. Das Öl hilft bei schmerzhaften Hämorrhoiden und Nervenschmerzen. Es kann direkt auf die schmerzenden Stellen aufgetragen werden.

Blütenessenz

Die Königskerzenessenz, die fixfertig in Drogerien erhältlich ist, hilft den Menschen, ihre eigenen Fähigkeiten und Begabungen zu erkennen. Sie unterstützt die Menschen, bei ihren Vorhaben und Projekten die Verantwortung zu übernehmen und auch zu Ende zu bringen. Sie gibt Rückhalt und persönliche Würde.

Tinktur aus Königskerzenblüten

2,5 dl Wodka
2 Handvoll Königskerzenblüten

Die Blütentinktur hilft hervorragend bei Husten und Reizhusten. Sie wird oral eingenommen. Ausserdem gilt die Königskerzentinktur als ein mögliches Mittel gegen Ohrenbeschwerden. Bei Ohrenschmerzen werden

Gartentipp

Die blühende Königskerze vertreibt, so zeigt es die Erfahrung, die Mäuse aus dem Garten.

Gut zu wissen

Die Königskerze ist Bestandteil der Kräuterbüschel, die an Maria Himmelfahrt (15. August) gesegnet werden. Über den Stalltüren oder Haustüren befestigt, halten sie, so sagt man, die bösen Geister und den Blitzschlag fern. Die Königskerze ist auch eine Wetterfee. Stehen die Blüten tief am Stängel, so die Bauernweisheit, gibt es früh Schnee, stehen die Blüten oben am Stängelende, wird es erst im Frühjahr ergiebig schneien.

Maja's Chrüterstübli
Fryberger Rösselerhof, Mandach
www.fryberger-roesslererhof.ch